

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

Dienstag den 22. Juni 1869.

(229—3)

Nr. 10305.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung der am k. k. Gymnasium zu Feldkirch in Vorarlberg erledigten Lehrstelle der deutschen Sprache, in Verbindung mit classischer Philologie, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Jahresgehalt beträgt 840 fl. ö. W. nebst dem Anspruchsrechte auf den höhern Gehalt von 945 fl., wozu noch die drei systemisirten Dezzennalzulagen von je 100 fl. kommen.

Bewerber, welche die Lehramtsprüfung aus dem Deutschen für das ganze Gymnasium, und aus dem Lateinischen und Griechischen wenigstens für das Untergymnasium abgelegt haben, werden vorgezogen. In Ermanglung solcher Bewerber

jedoch würden auch jene berücksichtigt, welche für den lateinischen und griechischen Sprachunterricht des ganzen Gymnasiums qualificirt sind, außerdem aber, obschon aus dem Deutschen nicht geprüft, gleichwohl nachweisen könnten, daß sie sich mit deutscher Sprache und Literatur angelegentlich befaßt haben, und insbesondere für den betreffenden Unterricht in den obern Gymnasialkursen verwendbar wären.

Gehörig belegte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirte Gesuche sind

bis zum 20. Juli d. J. bei dieser Landesstelle einzureichen.

Innsbruck, den 7. Juni 1869.

Für den k. k. Statthalter:  
Goren.

(232—2)

Nr. 3753.

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine erledigte Officialstelle mit dem Jahresgehalte von 630 fl., im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche von 525 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 5. Juli l. J.

im vorgeschriebenen Wege bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Graz, am 15. Juni 1869.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichts.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

(1414—3)

Nr. 2226.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Mai 1869, Nr. 1804, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Martin Verščaj von Flogajne gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strug sub Urb.-Nr. 82, Rectf.-Nr. 74½, vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

8. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagfagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8ten Juni 1869.

(1451—2)

Nr. 3243.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Serko von Zirkniz die in ihrer Executionsfache gegen Andrej Vidmar von Begnje pcto. 300 fl. auf den 8. Juni l. J. angeordnet gewesene erste Realfeilbietungstagfagung für abgethan erklärt worden, und habe es bei den auf den

9. Juli und

10. August l. J.

angeordneten weitem Feilbietungs-Tagfagungen mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juni 1869.

(1379—2)

Nr. 7269.

## Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Kosak von Bije gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Rectf.-Nr. 393 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. Juli 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. April 1869.

(1384—3)

Nr. 3216.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 20. Jänner 1869, Zahl 7416, in der Executionsfache des Franz Rožanz von Zirkniz gegen den mindj. Jakob Debeve von Niederdorf, pcto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagfagung am 4. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 6. Juli 1869

zur zweiten Tagfagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten Juni 1869.

(1411—3)

Nr. 1669.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kotenc von Rassenfuß gegen Andreas Zupančič von Martinsdorf wegen aus dem Urtheile vom 24. April 1868, Zahl 1301, schuldiger 63 fl. und 5 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1121 vorkommenden Berg-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 395 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

3. Juli,

3. August und

3. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hies. Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 29. April 1869.

(1340—3)

Nr. 3454.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 9. März d. J., Z. 1894, auf den 11. d. M. angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionsfache des Herrn Anton Znidarsič von Feistritz, gegen Michael Tomšič von Bač Nr. 20, pcto. 114 fl. 43 kr. c. s. c. auf den

23. Juli l. J.,

9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1869.

(1287—3)

Nr. 2519.

## Erinnerung

an die Helena, Elisabeth, Katharina und Walburga Smon, unbekanntes Aufenthalt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Helena, Elisabeth, Katharina und Walburga Smon, unbekanntes Aufenthalt, hiermit erinnert:

Es habe Valentin Pintor von Unterjarsche H.-Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Mischelstetten sub Urbarial-Nr. 591½, Post-Nr. 119 vorkommenden Realität haftenden Sackposten, als:

1. Forderung der Helena Smon aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1794 an Heiratsgut per 297 fl. 30 kr. nebst Gegenverschreibung und Naturalien;
2. der Forderung aus der Verlassabhandlung vom 13. December 1831, und zwar: der Elisabeth und Walburga Smon à per 100 fl. und der Katharina Smon per 60 fl. nebst Lebensunterhalt oder Zinsen, sub praes. 4. Mai 1869, Zahl 2519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 10. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten Mai 1869.

(1352—3)

Nr. 903.

## Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die ad Thurn-Gallenstein sub Berg-Nr. 2, Fol. 380 vorkommenden, aus der Weingartparzelle Nr. 1534½ und Nr. 1590, Weideparzelle Nr. 1589 und Ackerparzelle 1588 bestehenden Liegenschaften zu Lontovž, Steuergemeinde Cirnik, bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Maria Kovpar von Suhagora die Klage auf Erbschaft der besagten Parzellen, sub praes. 2. März 1869, Z. 903, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

19. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Balčič von

Groß-Zirnik zum Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie selbst zur Tagfagung rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. März 1869.

(1412—3)

Nr. 1748.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Februar d. J., Z. 640, wird hiemit bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Executionsführers die auf den 15. Mai und 14. Juni d. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungen der dem Franz Starja von Grilovhrb gehörigen Realitäten als abgethan erklärt werden, und lediglich die dritte auf den

16. Juli d. J.

angeordnete Feilbietungstagfagung vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4ten Mai 1869.

(1415—3)

Nr. 8898.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Behan von Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Kifel von Jaglac gehörigen, gerichtlich auf 716 fl. 60 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 186, Urbarial-Nr. 205 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Jaglac mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. Mai 1869.